

Herzog Leopold stürzte in den gräßlichen Strudel und verschwand alsbald darin.

Bergeblich waren alle Bemühungen, den edlen Menschenfreund zu retten: der Strom gab sein Opfer nicht heraus.

Die beiden Schiffer dagegen tauchten wieder auf und konnten sich retten.

Unsägliches Wehgeschrei erfüllte die Stadt. Welch schmerzlichen und großen Verlust hatten alle, insbesondere aber die Armen und Hilfslosen zu beklagen! —

Erst nach zwei Tagen unablässigen Suchens entdeckte man des Herzogs Stock, dann auch den Hut. Aber erst sechs Tage nach dem unglücklichen Ereignisse wurde der Leichnam, schon ganz mit Sand überdeckt, gefunden. Es war nur zweihundert Schritt von dem Orte, wo der Menschenfreund seinem Wunsche gemäß sein Leben für die Brüder gelassen hatte.

---

### Nur immer brav.

Eine Erzählung.

Aus den Fenstern des Zimmers, wo ich diese Erzählung schreibe, blicke ich hinaus auf dunkel bewaldete, schön gesformte Berge, auf herrliche Wiesen und auf ein hübsches Städtchen, alles in einem prächtigen Thalkessel des Thüringewaldes gelegen.

Während der besseren Jahreszeit wird das Städtlein nun schon seit länger als sechzig Jahren von oft aus weiter Ferne herkommenden vornehmen und wohl meist auch reichen Leuten besucht, die in der reinen und kräftigen Gebirgsluft Heilung von diesem oder jenem körperlichen Gebrechen oder auch nur Erholung und Stärkung nach anstrengender Berufsarbeit suchen.

Wenn ich von meiner Wohnung aus die bequemere, zu gleichem Ziele führende Fahrstraße verschmähend, auf zwar schmale, aber gut gebahntem Wege fast ununterbrochen bergauf steige, so gelange ich in ungefähr fünf Viertelstunden zu einer lustigen Höhe, auf der, weit abgelegen vom Getriebe der Welt, in stiller Waldeinsamkeit, eine menschliche Wohnung sich befindet. Es ist ein kleines, rings